

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 14.05.2025
- 2 Präventive Obdachlosenhilfe
- 3 Richtlinie Bildungs- und Teilhabeleistungen
- 4 Zahlen und Fakten aus dem Bereich Soziales und Asyl
Vorlage: SG31/002/2025
- 4.1 Bericht des Jobcenters
- 5 Rückblick & Ausblick - Fachbereich „Für einander“ - Ehrenamt & Senioren
- 6 Kreishaushalt 2026
- Vorberatung Einzelplan 4 "Soziale Sicherung" - ohne Jugendhilfe
Vorlage: SG12/028/2025
- 7 Mitteilungen

Landrat Ben Schwarz eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheiten und Inklusion im Sitzungssaal des Kreistages im Landratsamt Roth. Der Ausschuss ist ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig.

1. Genehmigung des öffentlichen Protokolls der letzten Sitzung vom 14.05.2025

Das öffentliche Protokoll der Sitzung vom 14.05.2025 wird ohne Einwände genehmigt.

2. Präventive Obdachlosenhilfe

Bericht: Stefan Holzapfel

Anlage: pptx zu TOP 2

In ländlichen Bereichen ist die Obdachlosenhilfe anders organisiert als in der Großstadt. Obdachlosenhilfe findet immer vor Ort statt. Das Engagement in den Kommunen ist unterschiedlich ausgeprägt. Der Landkreis ist jedoch immer mit unterschiedlichen Stellen involviert.

Aktuell gibt es in Deutschland über 1 Million wohnungslose Menschen. Nicht alle sind obdachlos, doch die Zahlen sind alarmierend. Im Landkreis ist die Stelle für präventive Obdachlosenhilfe mit 10 h/Woche an die Betreuungsstelle (SG74) angegliedert. Diese aufsuchende Arbeit soll ein Abrutschen in die Obdachlosigkeit vermeiden. Der Hilfebedarf wird festgestellt und entsprechende Hilfsangebote vermittelt. Informationen über Hilfebedürftige kommen vom Amtsgericht, von Betreuern, dem Seniorenamt und dem Jobcenter. Bei der Unterstützung ist der Grundsatz der Freiwilligkeit ganz wichtig und die Bereitschaft der Betroffenen zur Mitwirkung.

Sind in Familien minderjährige Kinder betroffen, wird das Jugendamt informiert. Kreisrat H. Bauz betont, dass sich die Kommunen dieser Aufgabe stellen müssen und die Vernetzung mit dem Landratsamt zusätzlich hilfreich ist.

Landrat Ben Schwarz bekräftigt die Wichtigkeit der Unterstützung der Menschen in Zusammenarbeit mit den Kommunen. Wohnungslosigkeit und Obdachlosigkeit sind ein vielschichtiger Komplex.

Je früher die Hilfebedürftigkeit erkannt und Unterstützung angeboten werden kann, desto besser für die Menschen.

3. Richtlinie Bildungs- und Teilhabeleistungen

Landrat Ben Schwarz teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass der Tagesordnungspunkt vor einigen Monaten vorangemeldet wurde, aktuell allerdings kein Handlungsbedarf besteht. Aus diesem Grund wird der Punkt von der Tagesordnung abgesetzt.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen Kenntnis.

4. Zahlen und Fakten aus dem Bereich Soziales und Asyl

Bericht: Sandra Pelz

Vorlage: SG31/002/2025

Anlage: pptx zu TOP 4 + Übersicht Altersstruktur junge Erwerbsunfähige

Frau Pelz erläutert anhand von Diagrammen die Zahlen und Fakten zum Thema Soziales und Asyl. Alle Erwerbsunfähigen, die in SGB IV erscheinen, sind dauerhaft erwerbsunfähig. Die sogenannten „Fehlbeleger“ sind anerkannte Asylbewerber, die noch in Asyl-Unterkünften wohnen bleiben, da sie auf dem freien Wohnungsmarkt noch keinen Wohnraum gefunden haben.

Der Begriff Rechtskreiswechsel in Zusammenhang mit den Flüchtlingen aus der Ukraine bedeutet, dass diese vom SGB II in die Asylbewerberleistungen wechseln.

Landrat Ben Schwarz kommentiert, dass wenn Menschen in den Wohngeldbezug rutschen, auch die Kosten bei anderen Sozialleistungen steigen. Ein Wohnbauprogramm ist dringend notwendig, da bei immer mehr Menschen auch ein mittleres Einkommen nicht mehr ausreicht, Miete und Lebensunterhalt zu stemmen.

4.1. Bericht des Jobcenters

Bericht: Stefan Lohmüller

Anlage: pptx zu TOP 4.1

Herr Lohmüller berichtet über die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt.

Die Arbeitslosenquote im Oktober lag bei 2,3 %. Damit ist die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Roth zusammen mit den Landkreisen Donau-Ries, Unterallgäu und Bad Tölz-Wolfratshausen am niedrigsten in ganz Bayern.

Kreisrat O. Brigl fragt nach, welche Branchen von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Laut Herrn Lohmüller sind es vor allem Fachkräfte aus der verarbeitenden Industrie, den medizinische Berufen und des Hotel- und Gaststättengewerbes.

Die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt gelingt immer besser.

Neuerung: alle Geflüchteten aus der Ukraine, die ab dem 31.03.2025 nach Deutschland eingereist sind, gehen in den Asylbewerber- Leistungsbereich über.

Stefan Lohmüller bedauert dies aus Sicht des Jobcenters, da sich inzwischen gute Strukturen im Umgang miteinander aufgebaut haben.

5. Rückblick & Ausblick - Fachbereich „Für einander“ - Ehrenamt & Senioren

Bericht: Eva Dörner
Kerstin Gräf

Anlage: pptx zu TOP 5

Eva Dörner gibt einen Rück- und Ausblick auf Aktivitäten und Projekte im Ehrenamtsbereich und des FUBE e.V.

Im Bereich Seniorenarbeit gibt Kerstin Gräf einen Einblick in die einzelnen Tätigkeitsbereiche. Besonders die Arbeit in der Seniorenfürsorge ist umfangreich, da die Betreuung bzw. Begleitung immer vielfältiger wird. Die Beratungsangebote in der Musterwohnung Tabea und beim Pflegestützpunkt werden sehr gut angenommen und sind für die Bürgerinnen und Bürger eine hilfreiche Unterstützung. Wohnraumberatungen vor Ort werden nur innerhalb des Landkreises angeboten.

Kreisrätin L. Wild-Heyder fragt nach, wie viele Anfragen zur Beratung von außerhalb des Landkreises kommen. Laut Gerhard Kunz sind solche Anfragen sehr selten, da es in den benachbarten Landkreisen mittlerweile auch Pflegestützpunkte gibt. Wenn jemand anruft wird er an die zuständigen Beratungsstellen verwiesen.

Als ergänzendes Angebot geht der Pflegestützpunkt erstmals vor Ort (Thalmässing/Greding – jeweils ½ Tag), um die Beratungsangebote des Pflegestützpunktes noch bekannter zu machen. Im kommenden Jahr (1.02.2026) kann der Pflegestützpunkt Roth bereits 15-jähriges Bestehen feiern.

Frau Gräf stellt noch den druckfrischen Seniorenratgeber vor, der unter dem neuen Namen „Ratgeber 60+“ aktualisiert und teilweise in leichter Sprache gestaltet wurde.

Dieser ist in den Kommunen und am Landratsamt kostenlos erhältlich. Zudem ist der Ratgeber auch online auf der Homepage des Landratsamtes verfügbar – auch mit Vorlesefunktion.

Landrat Ben Schwarz bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleistete wertvolle Arbeit.

6. Kreishaushalt 2026
- Vorberatung Einzelplan 4 "Soziale Sicherung" - ohne Jugendhilfe

Bericht: Jürgen Lafère
Vorlage: SG12/028/2025
Anlage: pptx zu TOP 6 + Bericht des Kämmerers

Kämmerer Jürgen Lafère stellt den Haushaltsentwurf „Soziale Sicherung“- ohne Jugendhilfe vor. In seinem ausführlichen Bericht erläutert er den Entwurf des Einzelplans 4.

Im Kreishaushaltsentwurf wird davon ausgegangen, dass die Bezirksumlage im nächsten Jahr stabil bleibt, da der Bezirk noch Möglichkeiten hat seine Deckungslücke im Haushalt zu schließen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses für Seniorenarbeit, soziale Angelegenheiten und Inklusion empfehlen dem Kreisausschuss einstimmig (13:0), dem Teilbereich des Haushaltsplanentwurfes zuzustimmen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 11:00 Uhr

Ben Schwarz
Landrat

Agathe Meixner
Schriftführerin